

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Wie hat sich der **ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit Griechenland**, dem Land, das die Euro-Krise ausgelöst hat, entwickelt? Nach den endgültigen Zahlen des Statistischen Landesamtes betrug die Ausfuhr Bayerns nach Griechenland 2011 rund 151 Mio. Euro oder 1,9 % der gesamten Agrarausfuhren Bayerns. Dies bedeutete eine Steigerung um 10,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die vier wichtigsten Produkte Käse (36 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (27 Mio. Euro), Fleisch und Fleischwaren (26 Mio. Euro) sowie Bier (13 Mio. Euro) machten rund 68 % aller Exporte aus. Damit steht Griechenland an zwölfter Stelle der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Griechenland exportierte im Gegenzug Waren im Wert von knapp 127 Mio. Euro nach Bayern (1,7 % aller Agrareinfuhren Bayerns) und ist damit das zwölftwichtigste Einfuhrland. Im Vergleich mit dem Vorjahr war dies eine Minderung um 16,1 %. Die Summe der vier wertmäßig bedeutendsten Produkte Frischobst (39 Mio. Euro), Gemüse (25 Mio. Euro), Käse (12 Mio. Euro) sowie Südfrüchte (9 Mio. Euro) ergaben 67 % der Agrarausfuhren Griechenlands nach Bayern. Der Außenhandelsaldo drehte sich in den positiven Bereich.

b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,10 Ct/kg auf 32,50 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,27 Ct/kg bzw. 9,1 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** schwächten sich im Monatsverlauf geringfügig ab. Die rückläufige Erzeugung traf auf eine verhaltene Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie. Die Verkäufe für den Export blieben unter den Erwartungen.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen im Berichtsmonat nochmals an. Das mit dem Lebensmittelhandel verhandelte Preisniveau ist nun erreicht. Die private Lagerhaltung fiel Ende Oktober in Deutschland auf eine Bestandshöhe von rund 13 000 t.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich im Oktober auf Grund der stetigen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die Preise der anderen Käsesorten notierten bei insgesamt stabiler Nachfrage auf konstantem Niveau.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erlangten im Verlauf des Berichtsmonats erneut ein Dreijahreshoch. Zuletzt fielen die Preise aber etwas zurück, weil einem ausreichenden Angebot nur eine verhaltene Nachfrage gegenüberstand.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtsmonat und nähern sich den Vorjahrespreisen an. Das verhältnismäßig große Angebot konnte nur mit Preisnachlässen abgesetzt werden. Der Export nach Frankreich enttäuschte.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** fielen im Oktober abermals. Das vorhandene Angebot akzeptierten die Mäster nur mit merklichen Abschlägen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum nach. Insbesondere die Exportmärkte drückten die Notierungen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf trotz der schwächeren Schlachtschweinepreise stabil. Die überregionale Marktlage war vergleichbar.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Folge der anziehenden Nachfrage der Mühlen, Mälzereien und Brauereien und der nach wie vor weltweit engen Versorgungsbilanzen konnten sich die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** leicht verbessern. In der Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für das Wirtschaftsjahr 2012/13 abermals um 2 Mio. t auf nunmehr 655 Mio. t gesenkt.

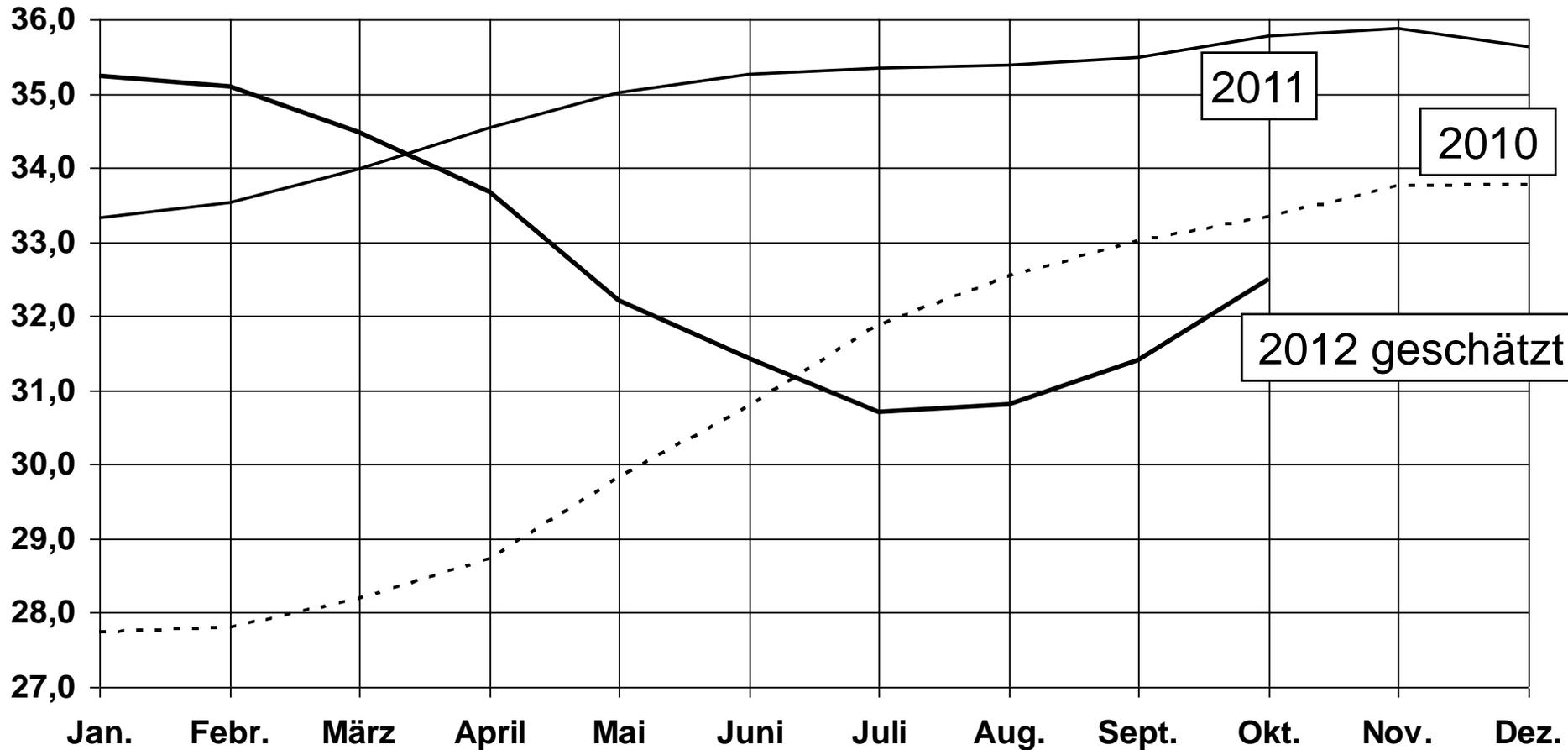
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Oktober gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur Käse und Butter im positiven Bereich. Alle anderen Erzeugnisse verbuchten teilweise erhebliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober in der Mehrzahl gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige positive Preisveränderungen verzeichneten Rinderhackfleisch, Salatgurken und (Bio)-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

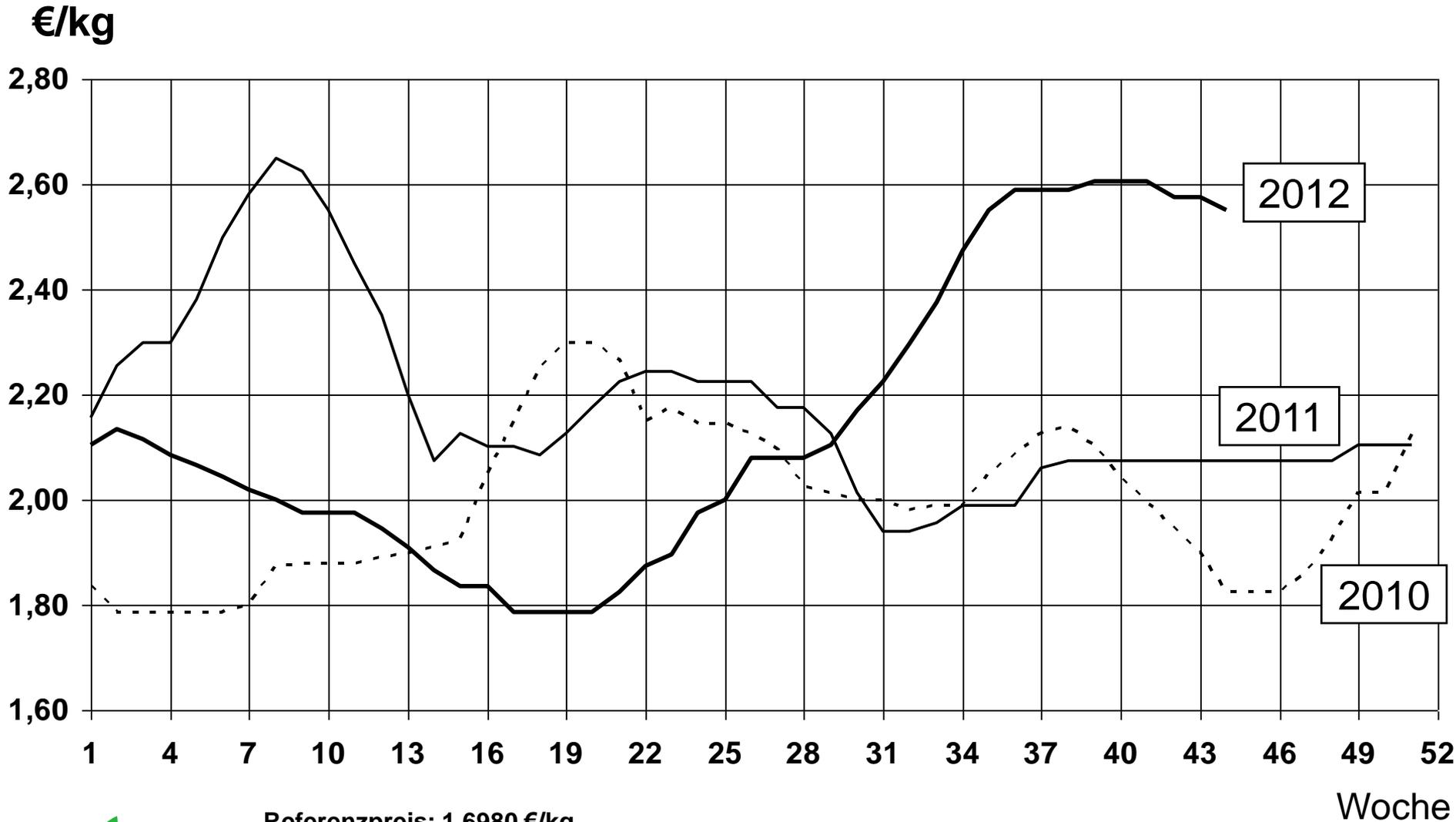
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

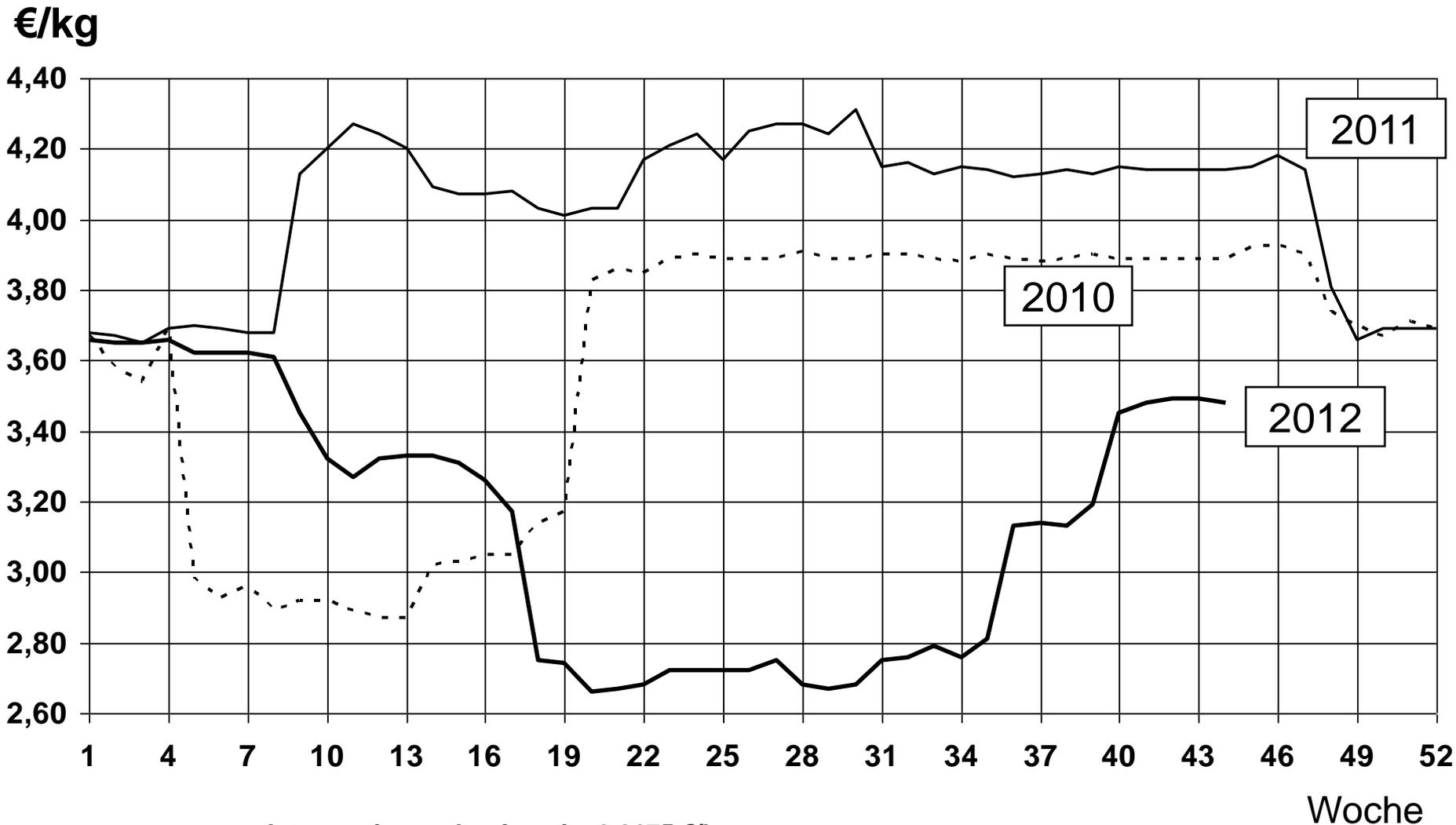


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

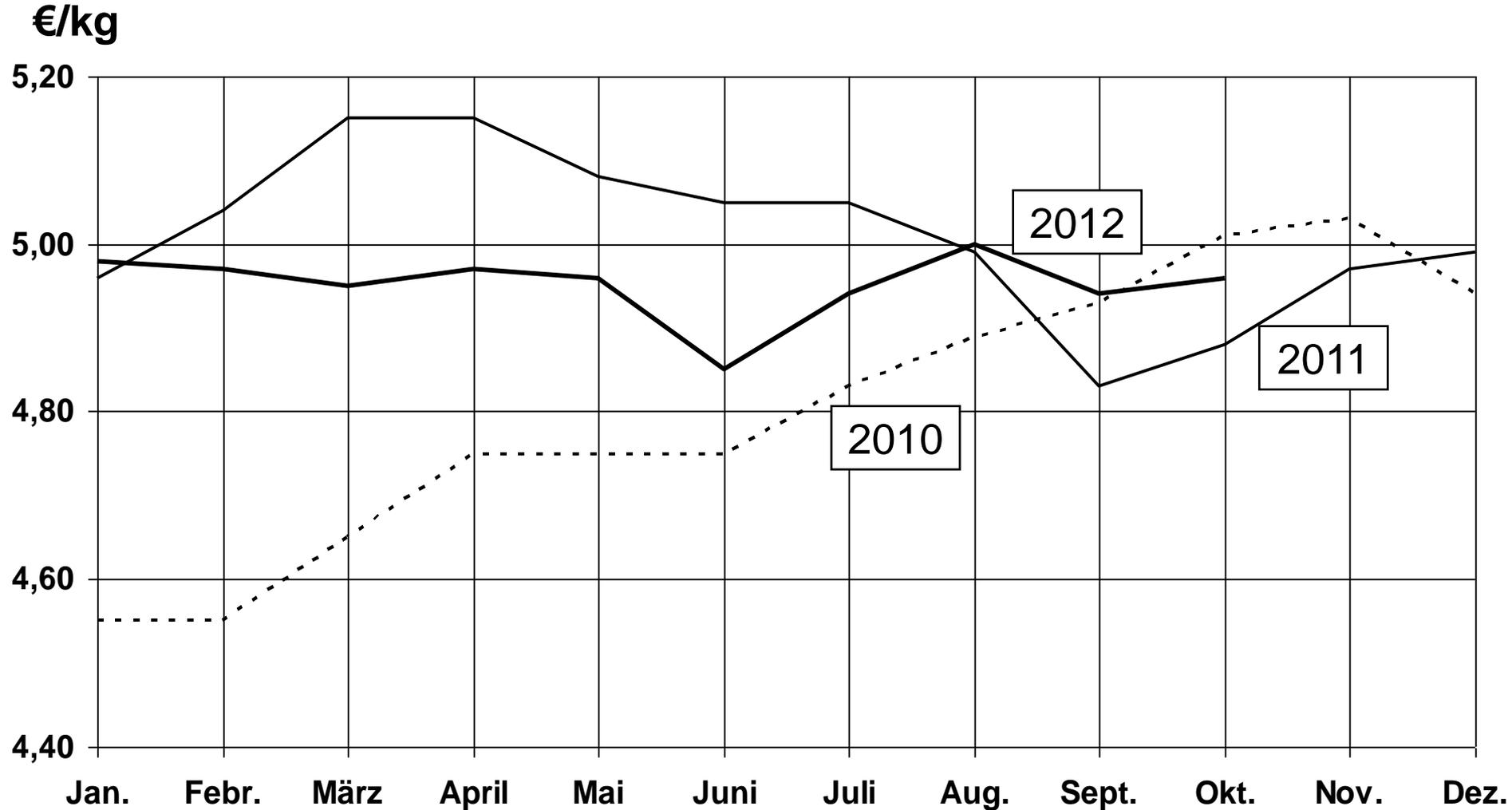


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

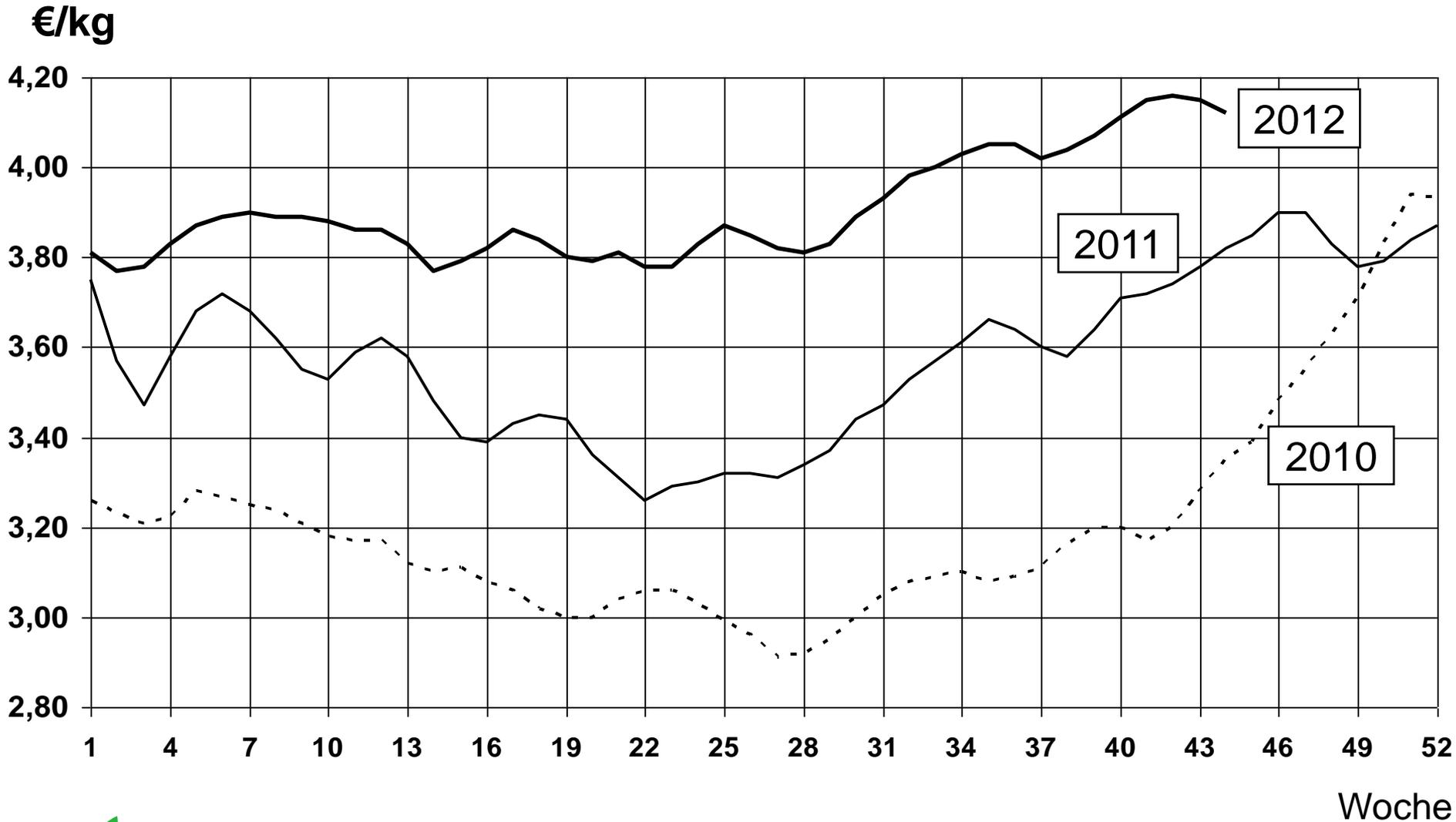
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

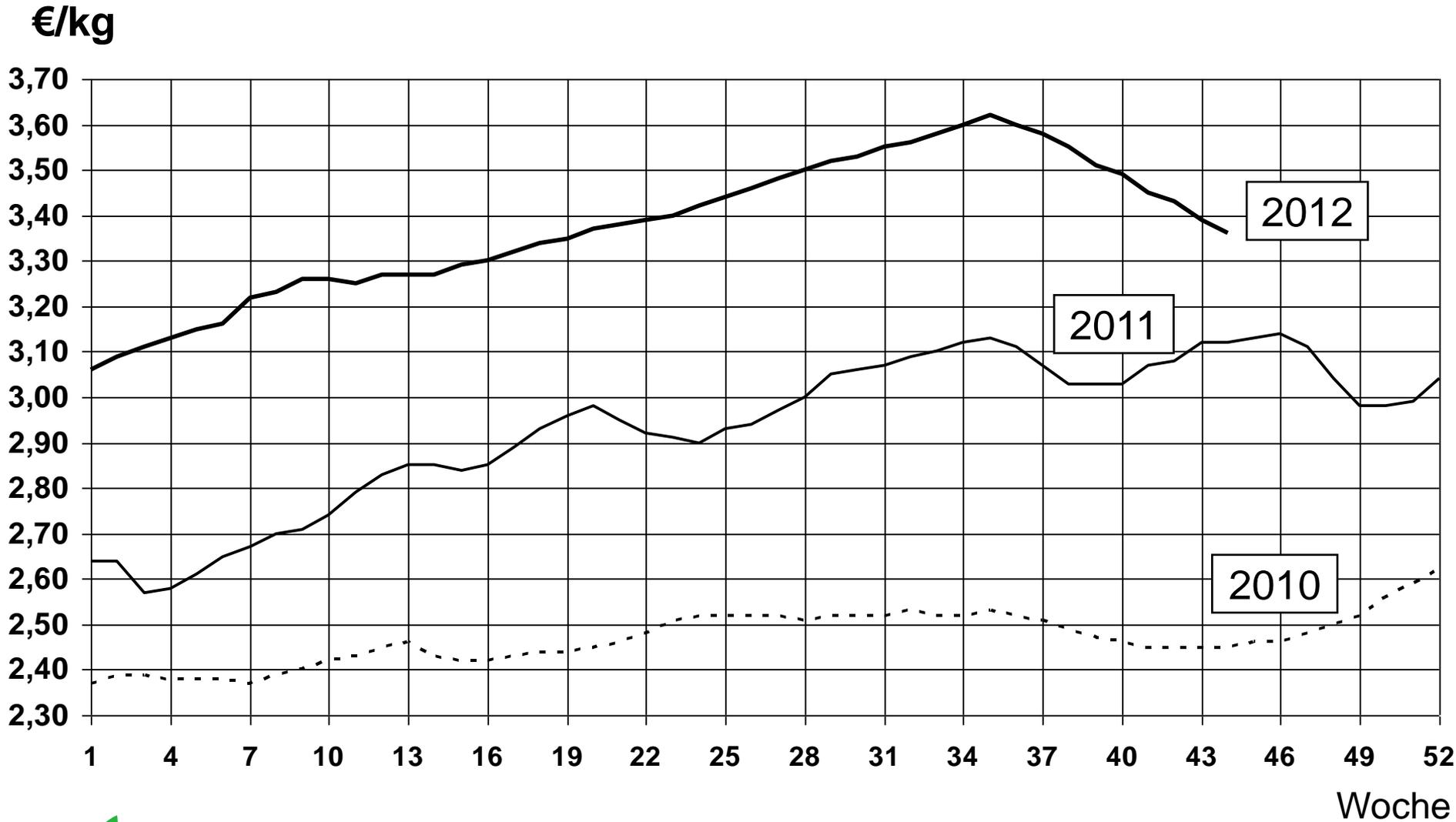


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

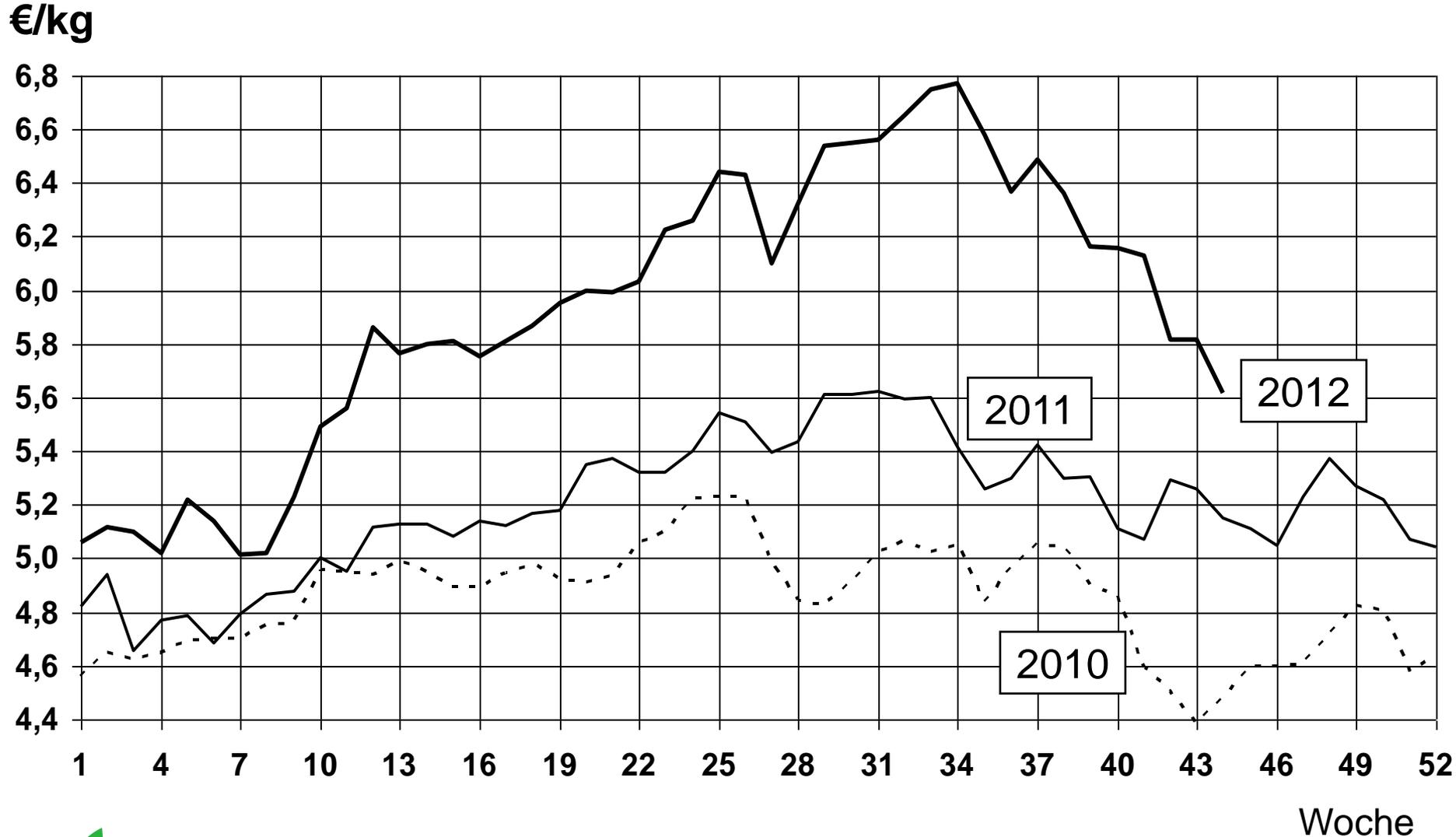
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



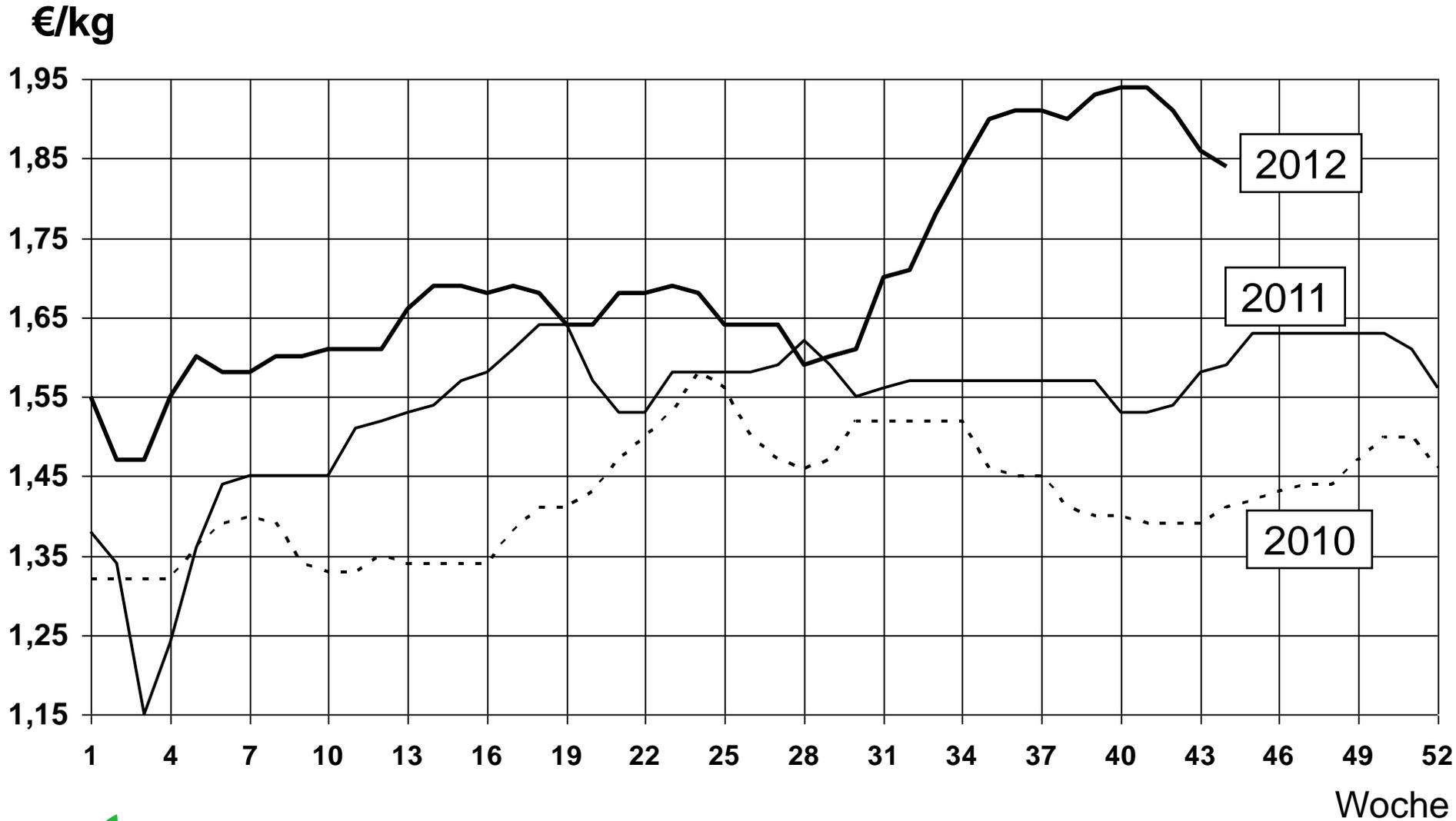
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

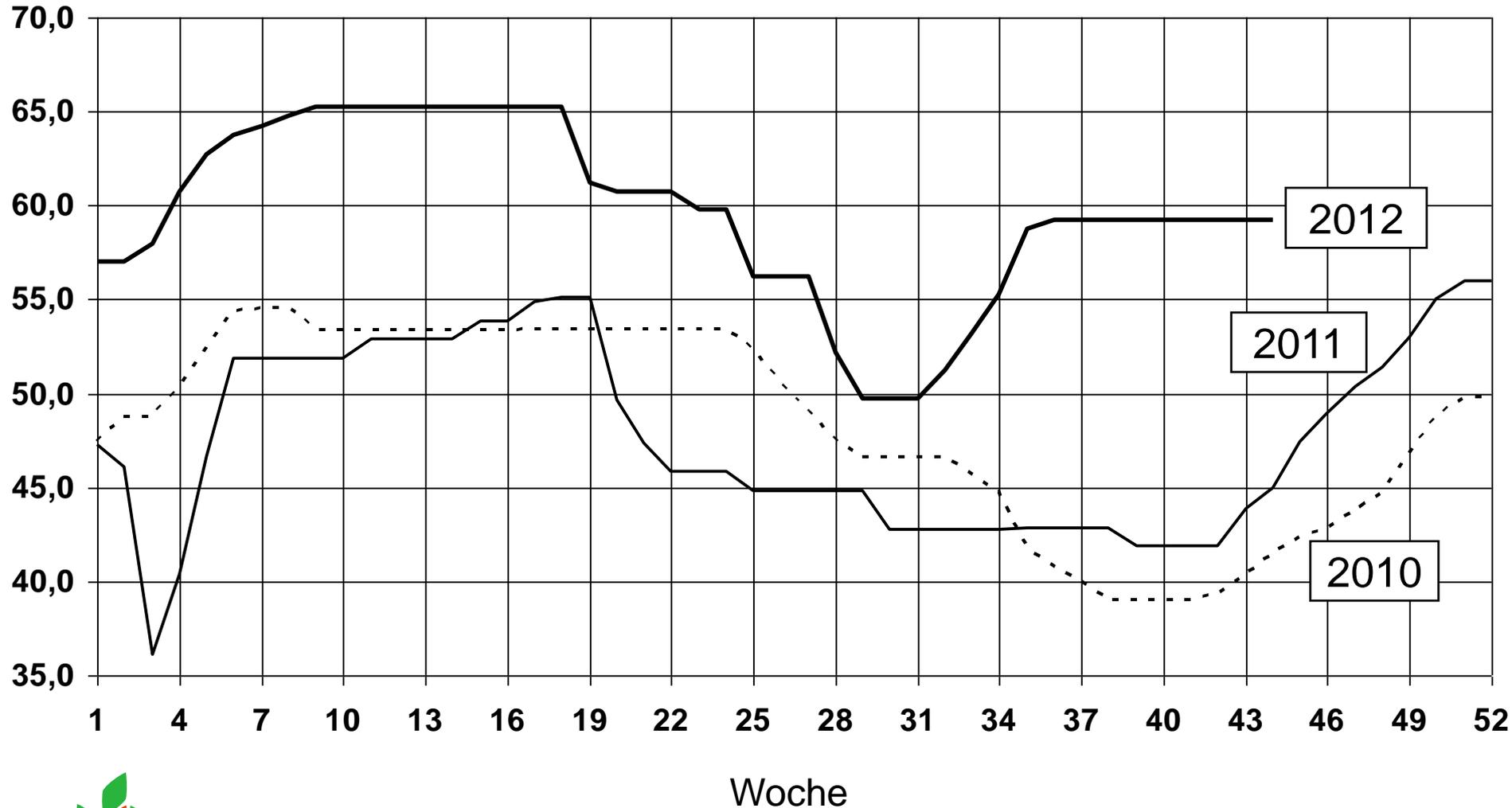


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

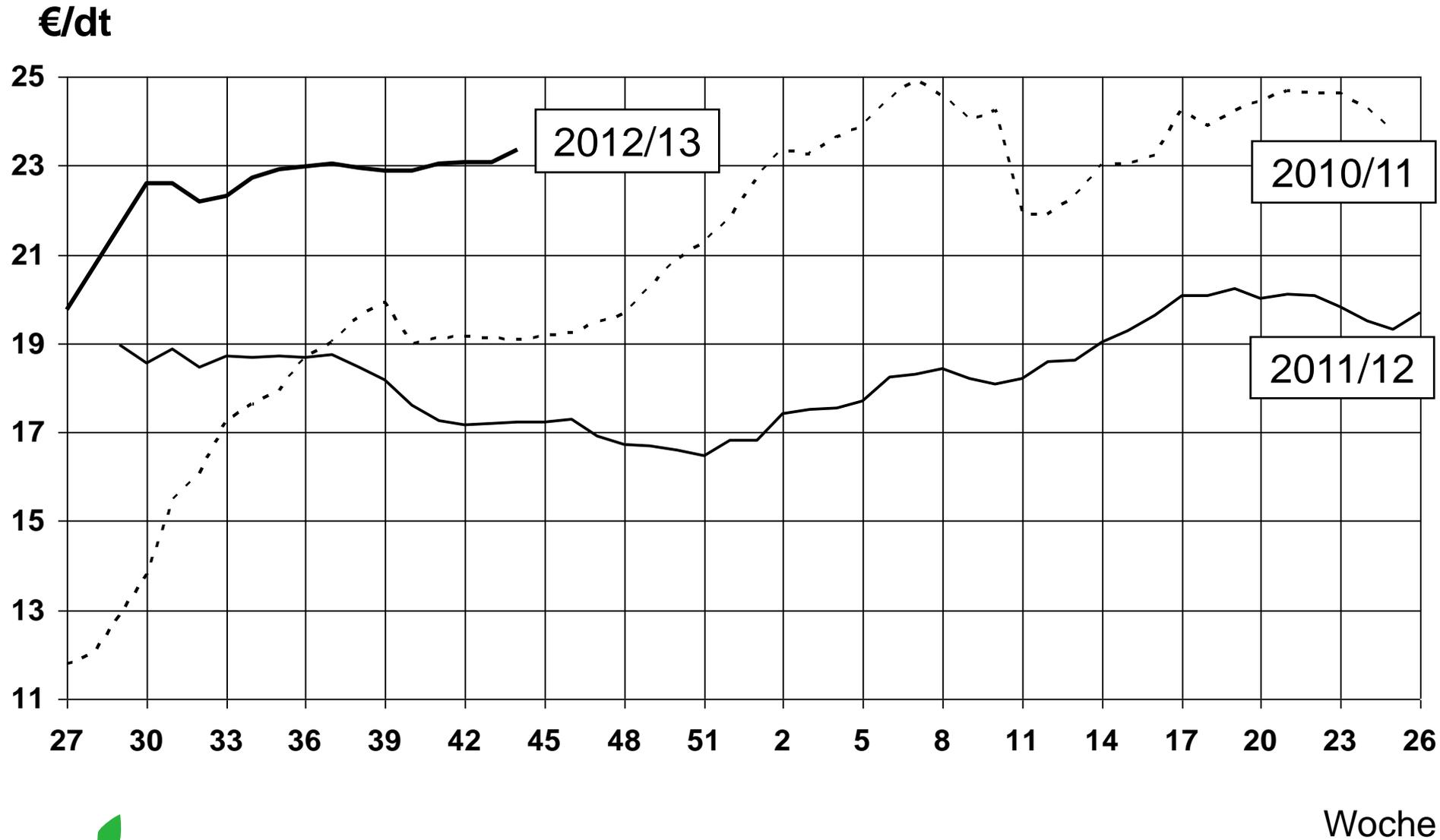


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

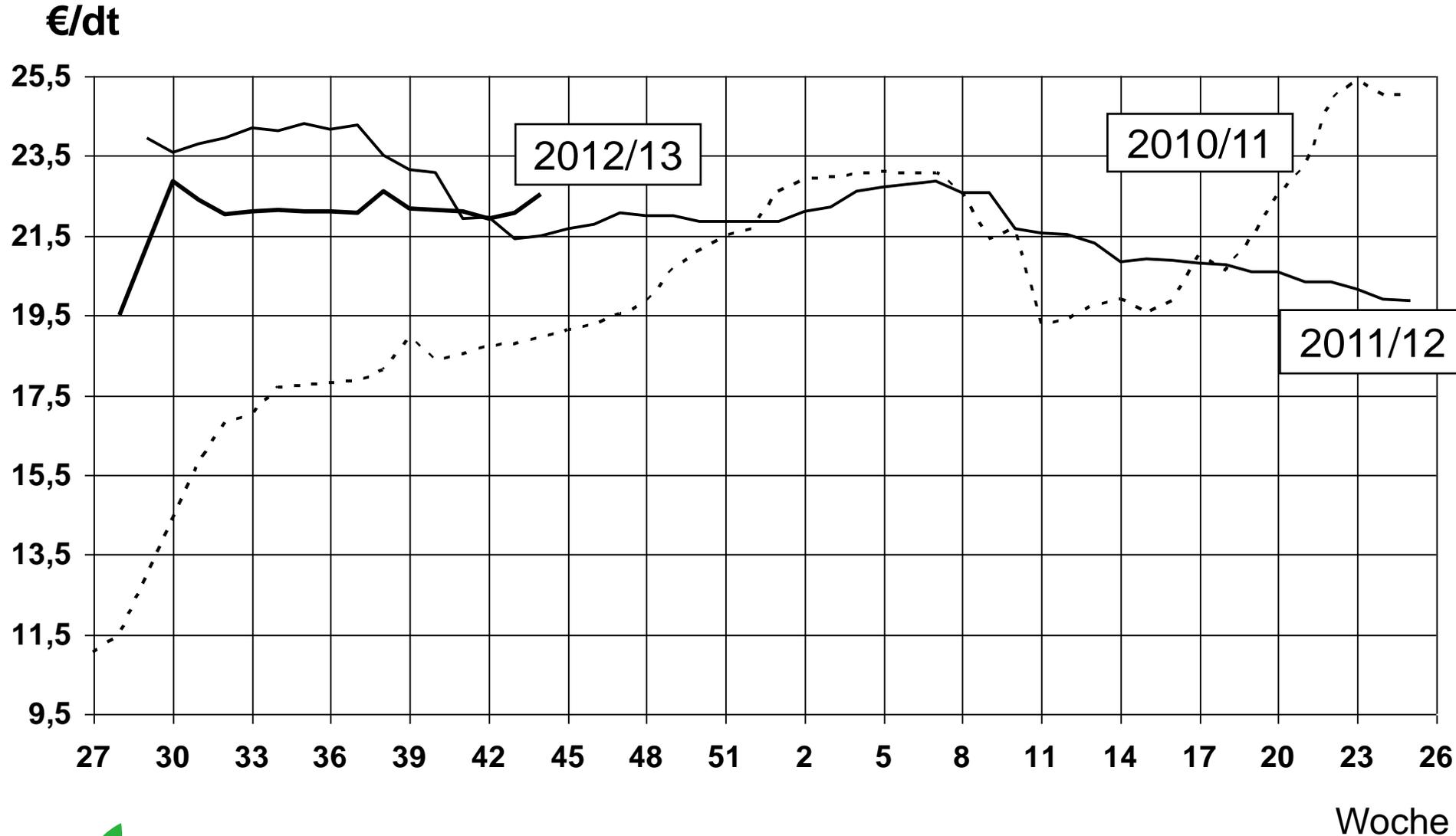
€/Tier



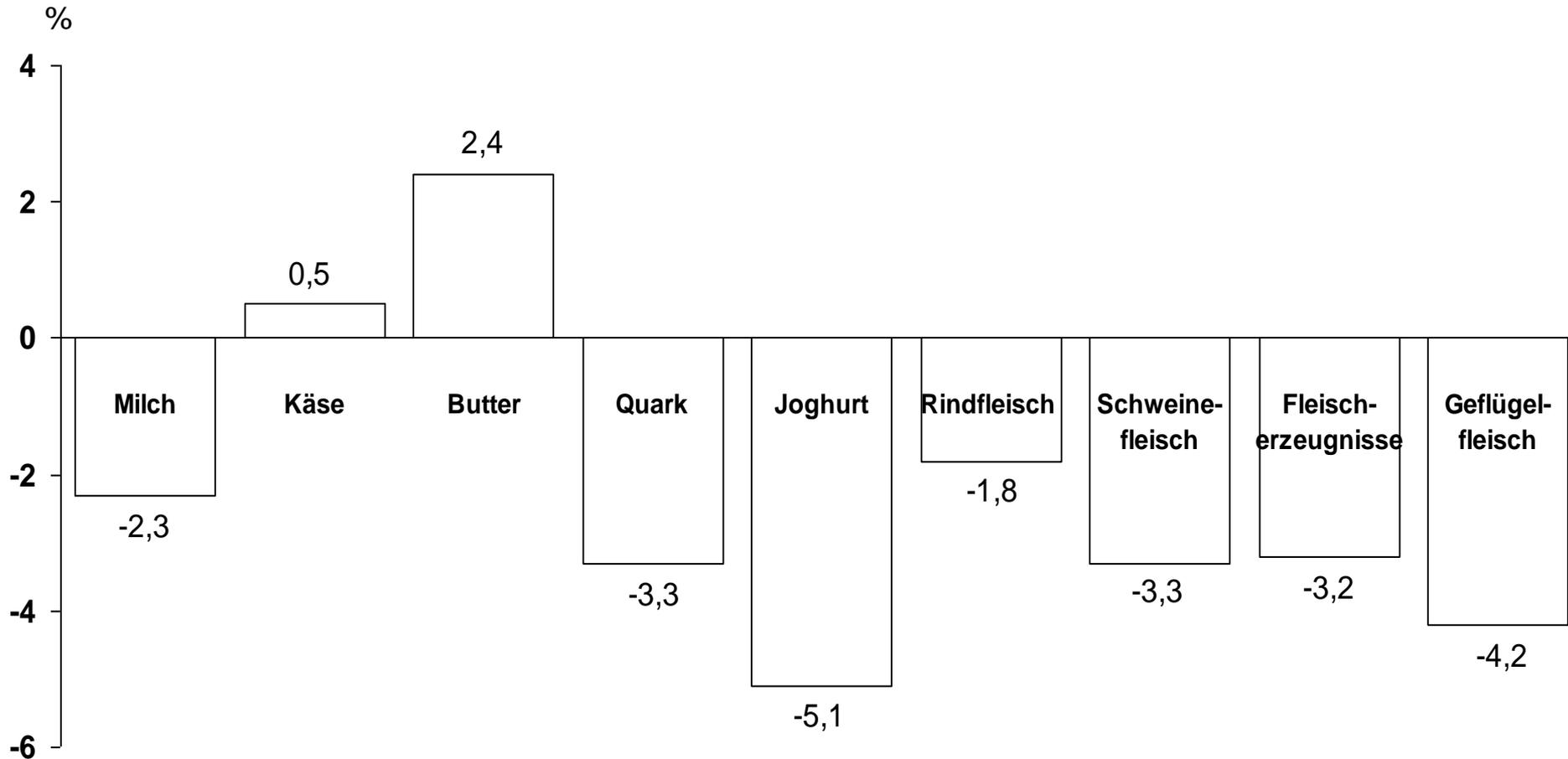
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2012 und Oktober 2011



	Einheit	Okt. 12 (€)	Okt. 11 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,94	1,15	-18,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,60	-1,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,58	4,62	-0,9%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,66	-12,1%	↘
Feta natur SB	kg	8,61	8,25	4,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,41	0,45	-8,9%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,64	6,00	10,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,50	5,05	8,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,09	7,05	0,6%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,71	0,61	16,4%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,24	1,20	3,3%	↗
Salatgurken	Stück	0,47	0,42	11,9%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,89	1,90	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,94	1,00	-6,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,56	1,69	-7,7%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,86	2,86	0,0%	↔
Bio-Äpfel	kg	2,57	2,53	1,6%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,11	1,10	0,9%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,13	0,91	24,2%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser